



Die Schülerinnen am Mädchencollege in Malawi freuen sich über die kleine Krankenstation, die die apoBank-Stiftung finanziell ermöglicht hat und die Herrnhuter Missionshilfe für sie demnächst errichten wird. (Bild: Herrnhuter Missionshilfe e.V.)

21.12.2023 10:34 CET

apoBank-Stiftung: Rund 70.000 Euro für elf gemeinnützige Projekte und vier Deutschlandstipendien

Zahnmedizinische Versorgung in Waisenhäusern, Schulen und Kliniken in Nepal, Bereitstellung von medizinischen Instrumenten für Patientinnen mit Geburtsverletzungen für ein Krankenhaus in Burkina Faso oder Sanierung einer Krankenstation in Guinea – das sind nur drei Beispiele an Hilfsinitiativen, die der Beirat der apoBank-Stiftung in seiner letzten Sitzung in diesem Jahr zur Förderung empfahl. Insgesamt elf Projekte und vier

Deutschlandstipendien in heilberuflichen Fächern werden in den kommenden Monaten finanziell mit rund 70.000 Euro unterstützt.

Best Practice

Dazu gehört unter anderem ein Hilfsprojekt der Herrnhuter Missionshilfe, die eine Krankenstation am Atsikana Walani-Berufsschulzentrum in Malawi errichten möchte. Dort leben und wohnen ausschließlich Mädchen und junge Frauen, die alle aus stark benachteiligten Verhältnissen – häufig mit Gewalterfahrung – stammen. Das Krankenzimmer mit einer kleinen Notfall-Apotheke auf dem Gelände der Berufsschule soll bei Verletzungen und bei Erkrankungen genutzt werden, aber auch einen geschützten Raum für Gespräche bei mentalen, schambesetzten Problemen, die durch sexualisierte Gewalt entstehen, bieten.

Das Gelände der Berufsschule für Mädchen in Malawi (Bild: Herrnhuter Missionshilfe e.V.)

Eine weitere geförderte Hilfsinitiative kommt von ASPMT Deutschland e.V. Die Abkürzung steht für „Association pour la Santé et la Prévention des Maladies Tropicales“ und benennt den Kernauftrag des gemeinnützigen Vereins, der sich für die medizinische Versorgung und Hygiene, aber auch für Bildung, und Umweltschutz in westafrikanischem Togo engagiert. Die apoBank-Stiftung wird das Vorhaben „mobile Klinik“ finanziell ermöglichen, damit kann eine Art hausärztliche Versorgung auch in den entlegensten Gebieten Togos stattfinden.

Doch auch in Deutschland gibt es durchaus Bedarf an Unterstützung, so organisiert beispielsweise der gemeinnützige Verein „Der Bunte Kreis Duisburg“ die sozialmedizinische Nachsorge von Familien mit schwer erkrankten Kindern, die einen besonders hohen Betreuungsaufwand haben. Die zusätzliche Förderung ermöglicht den Case Managerinnen des Vereins, die Familien im Umgang mit dem schwerkranken Kind und bei der Organisation ihres Alltags so lange zu unterstützen, bis sie ein weitgehend selbständiges Leben in möglichst guter Qualität führen können.

Gesundheitliche Versorgung fördern

Seit acht Jahren finanziert die apoBank-Stiftung mit ihrem Programm "einfach helfen" gemeinnützige bzw. mildtätige Projekte, die Gesundheitsversorgung in Deutschland unterstützen, oder zu mehr Bildung, Gesundheitserziehung und medizinischer Versorgung im Ausland verhelfen.

Unter dem Motto "gemeinsam wachsen" fördert sie zusätzlich die persönliche Weiterentwicklung angehender Heilberuflerinnen und Heilberufler, indem sie durch finanzielle Zuschüsse sozialmedizinische Projekte der Studierenden und deren ehrenamtliche Auslandseinsätze ermöglicht.

Initiativen, die diesen Kriterien entsprechen, können an die Stiftung laufend adressiert werden. Der nächste Termin zur Einreichung der Förderanträge ist der 15. März 2024. Informationen zu dem Antragsverfahren und den Bedingungen finden sich auf den [Internetseiten der apoBank-Stiftung](#).

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153